

Wahrheit gerecht geworden ist und jeder Art von Bau-... einer Regel vorzuziehen wird.

Unliebame Tischgenossen.

Es gibt viele rücksichtslose Menschen, bei denen das Uebermaß in ihrer Selbstsucht auch noch jede Rücksicht auf ihre Mitmenschen einfach mit Füßen treten. Diese Art Menschen glauben, daß sich das gesamte Dasein nur um ihre eigene Person dreht, Handel und Wandel, Kultur und Verkehr sei nur ihrerwegen geschaffen.

Wir wollen hier gornicht von denen reden, welche anderen Leuten vorsätzlich niemals aus dem Wege gehen, oder die sich in der Eisenbahn oder sonstigem öffentlichen Verkehrsmittel unliebsam breit machen; auch nicht von denen, die durch ekelhaftes Auspucken ihren Mitmenschen ein zufälliges Beisammensein vergällen.

Wir wollen hier gornicht von denen reden, welche uns durch widerliches Essen und Trinken bei Tische, oder durch fortwährend auffallend laut geführte Gespräche hören, die in der Aneignung gesuchter Erholung zu verleben wissen. Essen und Trinken bei Tische ist nicht immer so einfach wie es scheint, d. h. appetitliches Essen und Trinken wenigstens!

Dort sehen wir den Vielfraß wie er schlingt. Das, was die Gabel seinem unerfütterlichen Munde zuführen imstande ist, genügt ihm nicht, das Messer muß zu demselben Zwecke mit herangezogen werden, obgleich es nur zum Zerschneiden der Speisen bestimmt ist.

Da sehen wir noch jemanden, dem das Tischstuch zu sauber scheint. Was sein Magen aufzunehmen vermag, leckt er, falls er es nicht gar ausspuckt, vorsichtig neben seiner Teller auf's Tischstuch. Fischgräten, Fleisch oder Kesselfleisch und schließlich Fruchtkerne wandern rücksichtslos auf das Tischstuch, ohne daß solcher Egoist daran denkt, daß nach ihm noch andere Gäste am selben Tische Platz nehmen werden!

Da ist noch ein Gast, für den niemals etwas Besseres auf der Speisekarte zu finden ist, trotzdem diese an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Er läßt dann an — natürlich möglichst laut — zu erzählen, daß die Leber stets hart wie Stein sei, die Schnitzel würden immer kleiner, der Fisch sei neulich auch nicht frisch gewesen, und die Suppen seien schon garnicht mehr zu genießen! Nichtsdestoweniger kommt dieser Gast tagtäglich wieder und kann keine Portion groß genug bekommen. Aber er versichert trotzdem, daß es ihm hier nie so recht geschmeckt hätte!

Nun muß man noch einiger recht unangenehmer Tischgenossen gedenken, z. B. derjenigen, welche bei der geringsten Gelegenheit widerlich Lachen und bei jeder dieser garten Gefühlsausbrüche ihre Umgebung mit Speichel oder Speiseresten aus ihrem Munde überschütten. Ferner solche, welche alsbald nach dem Platznehmen zum Hohnhocker greifen und diesen in äußerst unanständiger Weise möglichst offensichtlich gebrauchen, oder solcher, die beim Trinken mit ihrer Gurgel ekelhaftes Geräusch verursachen. Die widerliche Angewohnheit des Aufstoßens soll in China als Zeichen „vollster Zufriedenheit“ gelten, wobei der Nachdruck auf das Wort „Zufriedenheit“ zu legen ist, während man bei uns den Nachdruck auf das Wort „vollster“ zu legen hat. Der Mensch soll niemals soviel essen, daß er nicht in der Lage wäre, noch weiter zu essen; diejenigen aber, welche regelrecht „voll“ gegessen sind, gleichen einer Sorte Biertrinker, welchen wir manchen Bekannten zu verdanken haben und die gleich diesen Tieren als Zeichen ihrer Unberücksichtigung unanständige Laute von sich geben. Nur mit dem Unterschiede, daß der Mensch die Krone der Schöpfung ist und den Verstand besitzt, Anständigkeit und Unanständigkeit zu unterscheiden, während die genannten Biertrinker eben nur Schweine, unberührt von Anstand und guter Sitte, sind.

Ein Sprichwort sagt: „Zeige mir, wie Du bist, und ich will Dir sagen, wer Du bist!“ Hierin liegt ebensoviel Geist wie in dem ähnlichen: „Sage mir, mit wem Du umgehst, und ich werde Dir sagen, wer Du bist!“ (Aus der Hamburger Fachzeitschrift „Rähe und Keller“.)

Behandlung des Wadenkrampfes.

Der Wadenkrampf tritt plötzlich, meist während des Sitzens oder Liegens ein. Die Waden ziehen sich dabei zu einer steinharten Geschwulst zusammen mit scharfer Abgrenzung der einzelnen Muskelfasern. Man fühlt einen heftigen ziehenden Schmerz. Bei Druck oder Zehnung ist die Wade sehr empfindlich. Diese schmerzhaften Spannungen dauern nur minutenlang, dann erschläft die Muskulatur wieder und es bleibt nur längere Zeit ein Gefühl von Wehsein zurück. Keuhliche Krampfzustände kommen auch in der großen Zahl allein oder in allen Beinen vor, seltener in den Hals- und Halsmuskeln.

Ursachen sind meist ungewohnte Anstrengungen der unteren Extremitäten beim Tanzen, Schwimmen, Bergsteigen usw.; ferner Zirkulationsstörungen, wie sie sich auch als „Krampfadern“ äußern, wobei enge Strumpfbinden eine begünstigende Rolle spielen.

Durch häufige Wiederholungen, sogar in derselben Nacht, werden die Wadenkrämpfe zu einem recht lästigen Uebel, welches, besonders bei älteren Personen, gesundheitlich schädigend wirkt, weil es den Schlaf stört, die notwendige Erholung vernichtet.

Zahlreich sind die dagegen angepriesenen Mittel: Zerquetschen der Füße; festes Anstreichen an die Waden; tüchtiges Reiben; Anbinden eines kalten Schließfells (oder Eisens) an die Wade; aus dem Bett springen, usw. Ist das Leiden hartnäckiger, so muß man schon abends Vorbeugungsmaßregeln treffen, indem man das Bett mit Wadenkissen gut erwärmt und die Waden mit Wolltüchern oder Flanellbinden bis einwickelt. Vorher kann man die Waden noch von unten nach oben leicht massieren. Bei „Krampfadern“ darf letzteres aber nicht geschehen; in diesem Falle müssen die Füße in dem Bett höher liegen. Bei regredirender Durchführung dieser Maßnahmen verschwinden nach einiger Zeit die Wadenkrämpfe.

Alle für das „Rieser Tageblatt“ bestimmten Einsendungen (redaktionelle Beiträge, Inserate etc.) wolle man nicht persönlich an einen der Redakteure oder einen der Firmeninhaber adressieren, sondern nur: **„An das Rieser Tageblatt“**, andernfalls bei Abwesenheit des betr. Adressaten Verögerungen in der Veröffentlichung eintreten können.

Wetterkarte.



Städteauskunft Riesa. Wasserwärme 14° R.

Heutige Berliner Ansa-Kurse:

4% Deutsche Reichs-Anl.	102.90	Doctmüner Union abg.	61.30
3 1/2% do.	95.10	Wesfenkirchen Bergw.	177.75
4% Preuß. Consois	102.90	Wauziger-Bader	150.50
3 1/2% do.	95.10	Damburg America-Wakel.	117.10
Distanto Commanbit	184.50	Dampfer (1200, 1000)	190.25
Deutsche Bank	141.80	Hartmann	187.25
Dresdner Bank	152.50	Laurahütte	183.10
Bayr. Credit	167.50	Neud. Hrbg.	89.75
Sächsische Bank	148.10	Wöhlig	174.-
Reichsbank	147.80	Schudert	124.-
Canada Pacific Shares	190.75	Siemens & Halske	220.80
Baltimore u. Ohio Shares	110.40	Oefferr. Noten (100 R.)	85.25
U.S. Electr. Wk.	233.50	Ruß. Noten (100 R.)	215.85
Wodamer Uuhstahl	278.95	Russ. London	20.41*
Chemnitzer Werkzeugm.	90.50	Russ. Paris	81.15
Dtsch.-Bayernburger	198.50		

Privat-Distant 2 1/2% — Tendenz: Befestigt.

Die Rieser Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Riesa

empfehlst sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren und zur Ausübung aller bankgeschäftlichen Transaktionen. Laut Verordnung des R. S. Justizministeriums vom 13. März 1900 dürfen bei ihr Winkelscheine im Sinne des § 1508 des Bürgerlichen Gesetzbuches eingelegt werden.

Jahrplan der Säch.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Gültig vom 20. Mai bis mit 29. August 1909.					
Ab Riesa	—	8.30	10.35	1.00	5.45
• Bismig	—	8.55	11.00	1.25	6.10
• Kreisitz	—	7.20	11.25	1.50	6.35
• Strehla	—	7.40	11.45	2.10	6.55
• Wöhlitz-Bischpa	—	8.00	12.05	2.30	7.15
In Riesa	—	8.35	12.40	3.05	7.50
Ab Riesa	7.15	10.55	1.35	4.15	6.15
• Wöhlitz	7.35	11.15	1.55	4.35	6.35
• Kreisitz	7.50	11.30	2.10	4.50	6.50
• Bismig	8.00	11.40	2.20	5.00	7.00
• Strehla	8.15	11.55	2.35	5.15	7.15
• Wöhlitz-Bischpa	8.30	12.00	2.40	5.20	7.20
• Kreisitz	8.30	12.10	2.50	5.30	7.30
• Strehla	8.40	12.20	3.00	5.40	7.40
In Wöhlitz	10.00	1.40	4.20	7.00	9.00
• Kreisitz	12.50	4.25	7.10	9.50	—
Ab Dresden	—	7.35	11.15	2.00	5.00
• Wöhlitz	6.45	9.35	1.30	4.15	7.05
• Kreisitz	7.25	10.15	2.10	4.55	7.45
• Niederlommawitz	7.35	10.25	2.20	5.05	7.55
• Strehla	7.40	10.30	2.25	5.10	8.00
• Kreisitz	7.45	10.35	2.30	5.15	8.05
• Bismig	7.50	10.40	2.35	5.20	—
• Kreisitz	8.00	10.50	2.45	5.30	8.20
• Wöhlitz	8.05	10.55	2.50	5.35	8.25
In Riesa	8.30	11.20	3.15	6.00	8.60
Ab Riesa	9.15	11.30	4.15	8.00	—
In Wöhlitz-Bischpa	9.30	11.45	4.30	8.15	—
• Strehla	9.45	12.00	4.45	8.30	—
• Kreisitz	9.55	12.10	4.55	8.40	—
• Bismig	10.05	12.20	5.05	8.50	—
• Wöhlitz	10.30	12.45	5.30	9.15	—

Dresdner Börsenbericht des Rieser Tageblattes vom 3. Juli 1909.

Deutsche Fonds.		Sächs. Bod.-Ar.-Anst.		Ungar. Gold		Oberste Industrie-Aktien.		Börsen- und Wechselkurse.						
%	Kurs	%	Kurs	%	Kurs	%	Kurs	Abw.	%	Kurs	%	Kurs		
Reichsanleihe	3	95.20	4	94.75	4	95.70	Bergmann, elektr. Anl.	18	Jan.	262	Wannschau Akt.	6	Okt.	126
do.	3 1/2	95.25	3	85.40	4	—	Flügel	5	Juli	—	Wannschau	10	Okt.	183
Preuß. Konsois	3	95.50	3 1/2	85.50	4	95.50	Wagner & Söller	11	Jan.	181	Reichsbank	10	Juli	167
do.	3 1/2	95.25	4	102	4	—	Schubert & Söller	20	April	325	Reichsbank	6	Okt.	119.75
Sächs. Anleihe 55er	3	93.25	3	85.75	3 1/2	91.80	Lauchhammer kom.	10	Juli	—	Reichsbank	0	Okt.	110
do. 62/68er	3 1/2	99.40	3 1/2	95.75	4	100	Wegm. Eisen, Jacobi	10	Juli	—	Reichsbank	8	April	—
Sächs. Klein-Grube	3 1/2	99.40	3 1/2	94.50	4	—	Seidel & Haupt, H.	0	Jan.	—	Reichsbank	16	Jan.	—
S. Klein-Grube 1000, 500	3	95.40	3 1/2	—	4	—	do. Genußscheine	100	Juli	1090	Sächsische Glasfabr.	20	Jan.	273
do. 300, 200, 100	3	95.20	3 1/2	94.50	4	—	Sächs. Genußscheine	8	Juli	—	Dittendorfer Glz	20	Jan.	—
Laubrentenbriefe	3	96.10	4	—	4	—	do. Genußscheine	12	Jan.	—	Eisler Akt.	14	Jan.	—
do. 1, 500	3 1/2	—	4	100.20	4	—	Hartmann Akt.	12	Jan.	188.75	Rathlauer Berg. Akt.	12	Jan.	—
do. 6, 1500	3 1/2	95	4	—	4	—	Schubert	13	Jan.	217	Reichsbank	10	Jan.	175
do. 800	3 1/2	94.80	4	—	4	—	Wandener Bahndir.	20	Okt.	309	Sächs. Oren	10	Jan.	—
do. 1500	4	102.90	4	—	4	—	Dresdner Papier	4	Juli	—	Gesamtagen Ind.	0	Juli	178
Sächs.-Böhm. 100 M.	8 1/2	99.25	3 1/2	98.80	4	100	Wagner Papier	10	Jan.	—	do. Genußscheine	50	Sept.	—
Wöhlitz 25 M.	4	101.50	3 1/2	95.00	4	—	Lauchhammer	5	Jan.	—	Berem. engl. Bind.	17	Jan.	—
			4	101.50	4	—	do.	5	Jan.	178	Speicherer Akt.	11	Jan.	—
			4	—	4	—	Wagner Papier	5	Jan.	178	Dresdner Bauges.	5	Jan.	147.50
			4	—	4	—	Reichsbank	10	Jan.	158	E. B. Dampfschiff.	1	April	—
			4	—	4	—	Bergbauerei Riesa	8	Jan.	120	Berem. Schiffbr.	0	Jan.	109.50
			4	—	4	—	Laubhauer Riga	5	Jan.	85.50	Deferr. Noten	0	Jan.	85.20
			4	—	4	—	do.	0	Aug.	57.50	Ruß. Noten	5	Jan.	—
			4	—	4	—	do.	0	Jan.	75	Solbrig-Aktien	5	Jan.	112
			4	—	4	—	Dresdner Zeitschreib.	20	Jan.	590				
			4	—	4	—	do. Genußscheine	20	Okt.	950				

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc.
Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendscheine.
Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Menz, Blochmann & Co.

Filiale Riesa

Bahnhofstr. 2
(früher Creditanstalt).

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung börsengängiger Wertpapiere.
Cafes-Schrank-Einrichtung
vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark p. a.